



Pressedienst

5. November 2020

575/2020 **Neues Amtsblatt erschienen**

576/2020 **Messpunkte von Verkehrskontrollen**

577/2020 „Nie wieder...!“

In Gedenken an die Pogromnacht 1938

578/2020 **Bewegungsförderung für die Jüngsten:
Kindertagespflegepersonen zertifiziert**

779/2020 **Familienbüro der Frühen Hilfen lobt
Laternenwettbewerb aus**

780/2020 **Bombenblindgänger in Bladenhorst erfolgreich
entschärft**

Terminwiederholung PM 565/2020

Blutspendetermine im Bürgerhaus





5. November 2020

575/2020

Neues Amtsblatt erschienen

Die Ausgabe 34/2020 des städtischen Amtsblattes ist erschienen. Darin wird öffentlich bekanntgemacht, dass drei Castrop-Rauxeler Schiedspersonen im Juni vom Rat wiedergewählt und im September vom Amtsgericht vereidigt wurden.

Auf der städtischen Internetseite www.castrop-rauxel.de stehen die Amtsblätter unter dem Menüpunkt „Bürgerservice, Politik und Verwaltung / Verwaltung“, zum Abruf bereit. Interessierte Bürgerinnen und Bürger können sich hier auch für ein Abonnement der zukünftigen Ausgaben registrieren. Diese Zustellung erfolgt dann nach Erscheinen jedes neuen Amtsblattes kostenlos per E-Mail.





5. November 2020

576/2020

Messpunkte von Verkehrskontrollen

Die Stadtverwaltung gibt wöchentlich die Messpunkte ihrer Verkehrskontrollen bekannt. In der kommenden Woche kontrollieren der Blitzwagen sowie der neue Panzerblitzer der Abteilung Straßenverkehr des Bereichs Ordnung und Bürgerservice an folgenden Straßen:

- Montag den 9. November: Bochumer Straße, In der Wanne, Victorstraße, Westheide u.a.
- Dienstag den 10. November: Viktoriastraße, Lange Straße, Emscherstraße, Ahornstraße u.a.
- Mittwoch den 11. November: Recklinghauser Straße, Kreuzstraße, Alleestraße, Uferstraße u.a.
- Donnerstag den 12. November: Bahnhofstraße, Grüner Weg, Germanenstraße, Kirchstraße u.a.
- Freitag den 13. November: Wartburgstraße, Westhofenstraße, Stettiner Straße, Amtstraße u.a.
- Samstag den 14. November: Habinghorster Straße, Mengeder Straße, Westring u.a.
- Sonntag den 15. November: Henrichenburger Straße, Suderwicher Straße u.a.

Darüber hinaus kann der Wagen an jeder anderen Straße im Stadtgebiet stehen und die Geschwindigkeit kontrollieren.





5. November 2020

577/2020

„Nie wieder...!“

In Gedenken an die Pogromnacht 1938

Die Stadt Castrop-Rauxel gedenkt der Opfer der Pogromnacht, die sich am 9. November zum 82. Mal jährt. Zwei ursprünglich geplante Veranstaltungen, die den Hintergrund der grausamen nationalsozialistischen Gewaltaktionen gegen jüdisch gläubige Menschen und den Bezug zum Leben in Castrop-Rauxel erläutern sollten, werden nach Möglichkeit nachgeholt. Alternativ schließt sich die Stadt Castrop-Rauxel der Aktion des Stadtjugendrings an und zündet symbolisch in den sozialen Medien Kerzenlichter als Statement gegen Gewalt und Rassismus und für Frieden, Toleranz und Mitmenschlichkeit an.

Gemeinsam mit Frank Ronge, dem Vorsitzenden des Stadtjugendrings, wird Bürgermeister Rajko Kravanja am Montag, 9. November, dazu eine Videoansprache veröffentlichen. „So gedenken wir der unzähligen Menschen, die vor 82 Jahren zu Opfern von Plünderungen und Brandstiftungen wurden“, sagt Bürgermeister Rajko Kravanja und ruft alle Bürgerinnen und Bürger auf: „Lassen Sie uns die gemeinsame Kraftanstrengung und den Zusammenhalt gegen die aktuelle Corona-Pandemie auch nutzen, um Gräueltaten wie die vieler nationalsozialistisch gesinnter Menschen nie wieder zuzulassen!“





Pressedienst

Seite 2

„Nie wieder...!“ ist auch das Motto der Aktion des Stadtjugendrings, der statt des ursprünglich geplanten Schweigemarschs nun zu einer virtuellen Mahn- und Gedenkveranstaltung mit einer Lichterkette von Fenster zu Fenster und von virtuellem Post zu virtuellem Post aufruft.

Den Bezug zum Leben in Castrop-Rauxel hätten Interessierte gemeinsam mit Stadtarchivar Thomas Jasper bei einem eigentlich für Sonntag, 8. November, geplanten „Stadtrundgang zur Geschichte Castroper Bürger jüdischen Glaubens“ erfahren können: Fast 250 Jahre lang prägten jüdische Handwerker und Kaufleute das Leben Altcastrops entscheidend mit und hinterließen zum Beispiel eine stattliche Anzahl von Jugendstilhäusern am Castroper Marktplatz. Der Stadtrundgang hätte die Spuren des ehemaligen jüdischen Lebens in der Altstadt aufgezeigt. Ein stiller Besuch auf dem jüdischen Friedhof an der Oberen Münsterstraße, dem ältesten erhaltenen seiner Art im Kreis Recklinghausen, hätte den Rundgang abgeschlossen.

Die VHS der Stadt Castrop-Rauxel hat für das kommende Semester eine eigene Veranstaltungsreihe zum Thema „jüdisches Leben in Deutschland“ im Programm. Speziell in Erinnerung an die Reichspogromnacht war ursprünglich für Donnerstag, 5. November, im Bürgerhaus ein Vortrag von Dr. Torsten Reters geplant. Der Titel: „Hitler – Der Mann hinter der Maske. Zur Psychologie des Führers“.





Pressedienst

Seite 3

Die Fragen: Wie kann aus einem mittellosen Postkartenmaler ein Diktator werden, der die ganze Welt in den Abgrund zieht? Welche psychischen Prägungen bringen eine derartige Karriere voran? Mit Hilfe zahlreicher historischer Filmdokumente und psychologischer Interpretationen hätte der Vortrag versucht, ein Bild vom 'Menschen' Hitler zu zeichnen und seine Beziehungen zur Welt und zu anderen Menschen zu beleuchten.

Alle Teilnehmenden wurden bereits über die coronabedingt notwendigen Absagen informiert.





5. November 2020

578/2020

Bewegungsförderung für die Jüngsten: **Kindertagespflegepersonen zertifiziert**

Vom Krabbeln zum Laufen, vom Brabbeln zum Sprechen, vom Experimentieren zum Spielen: Die Bewegungsförderung ist eine zentrale Aufgabe frühkindlicher Entwicklungs- und Bildungsprozesse. An drei Wochenenden nahmen 15 Tagesmütter an der Fortbildung „Bewegungsförderung in der Kindertagespflege“ teil und qualifizierten sich dazu, Bewegungsförderung für 0- bis 3-Jährige in den Alltag der Kindertagespflege zu integrieren. Am Samstag (31.10.) erhielten alle Teilnehmerinnen nach erfolgreichem Abschluss ihre Zertifikate.

Wie gelingt es, die natürlichen Bedürfnisse und Interessen der Kleinsten zu nutzen und zu fördern und sie mit Bewegung und Spiel ganzheitlich in ihrer Persönlichkeitsentwicklung zu unterstützen? Genau mit dieser Frage setzt sich die Bewegungsförderung auseinander. Praxisnah und theoretisch zeigte Lehrgangsführerin Karin Völker in insgesamt 40 Unterrichtseinheiten den Teilnehmerinnen, welche Bedeutung Bewegung für die kindliche Entwicklung hat. So ist Bewegung der Motor zur Bewältigung von Entwicklungsaufgaben der Kinder. In der Fortbildung lernten die Teilnehmerinnen vielfältige Bewegungsideen und Spielmaterialien kennen und erfuhren, wie sie diese vom Kind ausgehend in ihren beruflichen Alltag anwenden können.





Pressedienst

Seite 2

„Hoch motiviert brachten die Teilnehmerinnen zudem viele eigene Ideen zur Bewegungsförderung ein“, freute sich Petra Völker, Geschäftsführerin des Kreissportbundes Recklinghausen, nach erfolgreichem Abschluss der Fortbildung. Veranstaltet wurde die Fortbildung durch die Fachstelle Kindertagespflege der AWO und die VHS Castrop-Rauxel in Kooperation mit dem Kreissportbund Recklinghausen e.V.. Weitere Fortbildungen sind bereits in Planung.





5. November 2020

579/2020

Familienbüro der Frühen Hilfen lobt

Laternenwettbewerb aus

Dass die Martinsumzüge in diesem Jahr coronabedingt ausfallen müssen, heißt ja nicht, dass es in diesem November keine Laternen gibt. Für alle, die ihre selbstgebastelte Laterne gerne zeigen möchten, veranstaltet das städtische Familienbüro der Frühen Hilfen einen Laternenwettbewerb mit tollem Gewinnspiel.

Gesucht wird die schönste, originellste und witzigste Laterne. In drei Kategorien bzw. Altersgruppen der Kinder werden die eingereichten Fotos der Laternen ausgelost: ein bis drei Jahre, vier bis sechs Jahre und sieben bis zehn Jahre.

Bis einschließlich Sonntag, 15. November, können Laternenfotos an die Adresse familienbuero@castrop-rauxel.de geschickt werden. Bitte den Namen und Alter des Kindes und die Adresse mit angeben.

In jeder Kategorie gibt es drei Bücherpreise, die vom Familienbüro der Frühen Hilfen gestellt werden, das die Gewinner per E-Mail benachrichtigen wird.





5. November 2020

580/2020

Bombenblindgänger in Bladenhorst erfolgreich entschärft

Eine amerikanische Fünf-Zentner-Bombe aus dem Zweiten Weltkrieg war dafür verantwortlich, dass am Donnerstagnachmittag (5.11.) für etwa eine Stunde der Kreuzungsbereich Westring / Victorstraße / Holthäuser Straße im Ortsteil Bladenhorst gesperrt werden musste. Für die Dauer der Entschärfung des Bombenblindgängers wurde auch die Bahnstrecke kurzzeitig gesperrt.

Am Morgen gruben Einsatzkräfte der Feuerwehr und des Kampfmittelbeseitigungsdienstes den Bombenverdachtspunkt auf, der bei Arbeiten für den Breitbandausbau aufgefallen war – und er bestätigte sich. Sofort wurden alle Maßnahmen ergriffen und Vorbereitungen getroffen, um den Blindgänger mit komplizierter Doppelbezündung am Nachmittag zu entschärfen. Der Evakuierungsradius betrug 250 Meter rund um den Fundort der Bombe. Davon betroffen war lediglich ein Wohnhaus. Die Sperrungen wurden gegen 13.45 Uhr eingerichtet, um 15.00 Uhr war die Bombe erfolgreich entschärft, und die Straßen sowie die Bahnstrecke konnten wieder freigegeben werden.





Pressedienst

5. November 2020

Terminwiederholung PM 565/2020

Blutspendetermine im Bürgerhaus

Gleich zweimal ist das Deutsche Rote Kreuz (DRK) am Wochenende mit seinem Blutspendedienst in Castrop-Rauxel vertreten: am Freitag, 6. November, von 13.00 bis 18.00 Uhr und am Sonntag, 8. November, von 10.00 bis 14.00 im Bürgerhaus, Leonhardstraße 4.

Bürgerinnen und Bürger können dafür Termine über das DRK reservieren. Spenden dürfen gesunde Männer und Frauen im Alter zwischen 18 und 65 Jahren. Aufgrund der aktuellen Lage ist derzeit zur Blutspende vorab ein Termin über das Deutsche Rote Kreuz zu vereinbaren. Dies können Bürgerinnen und Bürger schnell und einfach online über die Seite des DRK: www.drk-blutspende.de/blutspendetermine. Telefonisch ist das DRK auch unter der Nummer 0800 1194911 zu erreichen.

Zum Termin mitzubringen ist ein gültiger Personalausweis und - wenn vorhanden - auch der Blutspendeausweis. Erstspender erhalten diesen Ausweis einige Wochen nach ihrer Spende mit der Post. Eine knappe Stunde sollten die Freiwilligen für die Blutspende einplanen, inklusive einer kleinen Stärkung im Anschluss.





Pressedienst

Seite 2

Für Patienten, die auf Transfusionen von Blutpräparaten angewiesen sind, sind Blutspenden lebenswichtig. Denn ohne Blut ist auch das perfektteste medizinische Versorgungssystem bei schweren Verletzungen und lebensbedrohlichen Krankheiten nicht funktionsfähig. Und Blut kann nicht künstlich hergestellt werden.

Weitere Informationen zum Ablauf einer Blutspende und zukünftige Blutspendetermine sind unter www.drk-blutspende.de abrufbar.

